

bens, für die Wahrheit des Wortes Gottes und der christl. Religion. Eltern mögen ihre Kinder mit zeitlichen Gütern beschenken und sehen wie sie in der Welt vorankommen und von fast jedermann geehrt werden, aber was ist das für ein Vergleich, von unserm lieben himmlischen Vater beachtet und gesegnet zu sein mit der lebendigen Hoffnung, daß die Kinder, wenn sie sterben, zu ihrer ewigen seligen Ruhe eingegangen sind. In der Todesstunde helfen keine Güter, aber der lebendige Glaube an Christum macht selig und verbürgt das ewige Leben. Dies war das sechste Kind, welches die thure Famille durch den Tod verloren hat. Der Herr tröstet die Eltern und schenkt ihnen ein frohes Wiedersehen! Siehe Todesanzeige.

Br. J. L. Weidman's Antrag an die Brüder Prediger, nämlich theolog. Werke und andere Bücher, sowie Tauf und Trauscheine (englisch und deutsch), welche er zu sehr billigen Preisen offerirt, abzusehen, wird ohne Zweifel praktische Annahme finden. Gesangbücher, Eschers kleiner Katechismus, Festgespräche, deutsche und englische Familienkalender u. s. w. können ebenso billig von seinem Buchladen bezogen werden als direct von Cleveland.

Bruder Jakob Schlüchter und seine thure Ehegattin haben am 22. October ihre Heimath an der 14. Con., Hay, Ont. verlassen, um, so Gott will, den Rest ihrer Lebenstage im Staate Kansas bei ihren dortwohnenden Kindern zuzubringen. Diese lieben Geschwister waren von den ersten Gliedern unserer Kirche in Hay, wo wir jetzt so starke Gemeinden haben. Nicht nur haben sie mit festem Willen und starker Hand geholfen den dicken Urwald urbar und fruchtbar zu machen, sondern waren immer bereit den Knechten Gottes eine angenehme Heimath auf ihren schweren Reisen zu bereiten und das Werk Gottes mit Wort und That zu unterstützen. Ihr Andenken bleibt im Segen. Mit Thränen nahmen sie Abschied von der lieben Gemeinde am 21. October, als die neuerrichtete Kirche dorthin zum Dienste Gottes eingeweiht wurde. Br. Schlüchter erzählte noch von der alten Zeit, wie das Werk der Ev. Gemeinschaft in seiner

Gegend seinen Anfang genommen hat und freute sich königlich, daß seine Augen noch die schöne neue Kirche sehen haben dürfen. Der „Vote“ ruft ein Lebewohl zu im fernen Westen und ein glückliches, friedliches und seliges Lebenende.

Im Jahresbericht des Cor. Sec., Rev. S. Heininger, der Allgem. Missionsgesellschaft sind folgende Angaben von unserem Missionswerk als Kirche veröffentlicht:

Missionen unterhalten	563
Missionare	593
Neubefehle	6009
Den Missionen als Glieder angegeschlossen .	8115
S. Schulen an den Missionen	1800
Beamten und Lehrer	12900
Sonntagsschüler	76072
Neue Missionen	42
Missionen selbstständig geworden	13
Gliederzahl der Missionen	54342
* Beiträge für Unterhaltung der Missionare durch die Mij.	\$137,891.95
Beiträge für das Missionswerk	47,260.82
Zunahme während des verflossenen Jahres:	
Missionen	21
Missionare	34
Glieder	7811
S. Schulen	243
Beamten und Lehrer	2326
S. Schüler	12339
Befreiungen	300
Unterstützung der Missionare auf besagten Missionen	\$8,691.95
Abnahme	
Glieder	655
Missionsgeld gesammelt	\$847.25

Correspondenzliches.

Von Berlin.

Den „Ev.-Boten“ etwas aus seiner Heimath erzählen zu lassen wäre vielleicht zweckmäßig, so will ich ihm denn diesmal Einiges mitgeben. Am 14. Oct. feierten wir hier in unserer Gemeinde das Jubiläumsfest. Unser Gesangverein und einige Andere machten es sich zur Aufgabe den Altar mit Blumzen und Blumen festlich zu schmücken. Besonders freuten wir uns bei dieser Feier, das hohe Vorrecht zu haben, unsere Kanzel mit einer edlen, ehrwürdigen Kreisesblume schmücken zu dürfen. Dieje fanden wir in unserem bewährten Vater W. Schmidt. Durch seine begeisternde Rede führte er uns in die Vergangenheit und schilderte schlagend,

* Hier sollte noch hinzugehören werden d. s. tausende Stützen, welche veranschlagt worden sind auf den Missionen, z. B. Unterhaltung der S. Schulen, laufende Kosten, Kirchenbauten und Predigerwohnungen und andere wohlthätige Zwecke.

kräftig und interessant den Anfang des Werks der Ev. Gemeinschaft in Canada; der Fortgang derselben wurde vom Prediger der Gemeinde kurz erwähnt. Wie hat doch der liebe himmlische Vater diese schweren Verleugnungen und Anfeindungen der Väter so reichlich gesegnet! Dieses sollte uns nicht nur zum mündlichen, sondern besonders zum thätigen und herzlichen Dank anstreben, daß des Herrn Werk forthin unter und um uns herrlich gedeihen möge. Ehe wir den Freunden Gelegenheit geben ihren Herzen auf praktische Weise, durch Mund und Hände, Ausdruck zu geben, erinnerten wir an die liebreiche Ermahnung unseres werten Missions Schatzmeisters. Seiner Bitte, §1 auf's Glied, sind die lieben Freunde entgegen gekommen, ja, haben dieselbe überschritten, welches ihn wohl nicht beleidigen wird. Es war ein Freudenfest für Alle.

Das Werk hier hat seinen ruhigen Fortgang, in einigen Richtungen bei Manchen vielleicht etwas zu ruhig. Unsere öffentlichen Gottesdienste werden gewöhnlich zahlreich besucht, die Betversammlungen hingegen dürften besser besucht werden. Im Interesse unserer Jugend und S. S. Arbeiter organisierten wir am 30. October eine Normal Classe in welcher wir den „Ev. Normal Cursus“ zu verfolgen gedenken. Eine schöne Anzahl hat sich gemeldet daran Anteil zu nehmen und wir hoffen es werden noch mehr kommen. In letzter Zeit wurden auch wieder bedeutende Veränderungen und Verbesserungen in der Kirche gemacht, indem man neue Heizapparate einführte &c. Was uns besonders auf dem Herzen liegt, ist die Rettung der Vieien, die noch nicht die kostliche Perle der edlen Gnade Gottes erfahren haben. Freunde Zions, gedacht uns vor dem Gnadenthron Gottes, daß hier in der Mutter Gemeinde unserer Konferenz noch Vieles und Großes für den Herrn bezweckt werden möge!

J. W. Hauch.

Predigerversammlung und S. S. Convention des West-District, Canada Konferenz.

(Ende.)
Bei der Abendfeier wurde die Mägigkeitssache zum Hauptgegenstand gemacht, und Br. Chr. Stäbler